

Quelle:

[www.lazarus.at/2024/03/16/fuehrungskraefte-in-der-ambulanten-pflege-alarmierende-ergebnisse-einer-umfrage](http://www.lazarus.at/2024/03/16/fuehrungskraefte-in-der-ambulanten-pflege-alarmierende-ergebnisse-einer-umfrage)

## **Führungskräfte in der ambulanten Pflege - alarmierende Ergebnisse einer Umfrage**

**☒ Pflegedienstleitungen werden meist viel zu kurz ausgebildet, danach „ins kalte Wasser geworfen“, kaum unterstützt und meistens allein gelassen mit ihren komplexen Aufgaben - das hat PDL Anita Otte (Bild) in einer bundesweiten Umfrage bei 600 PDL herausgefunden.**



Foto: privat

Die als Pflegedienstleitung in der Sozialstation Augsburg (Diakonie Bayern) tätige Autorin berichtete in ihrer Masterarbeit über weitere alarmierende Details - wie zum Beispiel:

- Die meisten PDL absolvierten eine Weiterbildung von nur 460 Stunden, nur jede/r Siebente hatte einen Bachelor- oder Masterabschluss.
- Es fehlt hinten und vorne an basalem Führungswissen, v.a. in der Reflexion des eigenen Handelns oder in der Kommunikation mit

Mitarbeitenden - „Führungsstil“ ist einem Viertel der befragten PDL kein Begriff.

- Der Arbeitsalltag der meisten PDL sei geprägt von einem „Durchwuseln ohne Supervision, Coaching oder kollegiale Beratung“ - so die Studienautorin kritisch über die weithin mangelnde Unterstützung der Arbeitgeber.
- Vier von zehn befragten PDL wurde überhaupt nicht in ihre neuen Aufgaben eingearbeitet, weitere 25 % nur eine Woche lang.
- usw. (...)

## **Fazit: So wie jetzt darf es keinesfalls weitergehen!**

„So bleiben wie es ist, kann es auf keinen Fall. Wir brauchen für den richtig großen Ansturm auf die ambulante Pflege - der ja erst noch bevorsteht - richtig gute Führungskräfte. Doch wie kann das funktionieren, wenn sie jetzt schon am Limit sind?“ - so das Fazit der Autorin im Gespräch mit Kirsten Gaede.

[>zum Beitrag auf pflegen-online \(...\)](#)